

02.03.2020

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3342 vom 24. Januar 2020
des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD
Drucksache 17/8532

Mit wem verhandelt das Land über das Thema Fachkräftegewinnung?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Kinder, Familie und Jugend legte die Landesregierung dem Ausschuss einen Bericht „Arbeitsprogramm zur Personalgewinnung Kindertageseinrichtungen“ (Vorlage 17/2928) vor. Verschiedene Maßnahmen sollen nun geprüft werden. Es wurde auch von der Einsetzung von Arbeitsgruppen berichtet.

Der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration hat die Kleine Anfrage 3342 mit Schreiben vom 2. März 2020 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, der Ministerin für Schule und Bildung und der Ministerin für Kultur und Wissenschaft beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Durch die enorme Ausbaudynamik im Bereich der Kindertagesbetreuung gibt es zunehmende Herausforderungen beim Personalbedarf. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und auf die Elternwünsche ist absehbar, dass dieser Bedarf weiter wachsen wird. In den vergangenen Jahren haben Landesregierung und Träger bereits erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Kapazitäten insbesondere für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu erhöhen. Dennoch bedarf es weiterer Maßnahmen, um dem rasch wachsenden Bedarf Rechnung zu tragen. Ende vergangenen Jahres habe ich daher alle für die Gewinnung, die Ausbildung und/oder den Einsatz von Personal in Kindertageseinrichtungen relevanten Akteure zu einem Spitzentreffen eingeladen, um mit ihnen gemeinsam systematisch Möglichkeiten und Aspekte der Personalgewinnung bei gleichzeitiger Qualitätssicherung bzw. Qualitätssteigerung auszuloten. Die Vereinbarungen vom 17.12.2019 gilt es nun in konkrete Maßnahmen zu überführen.

Datum des Originals: 02.03.2020/Ausgegeben: 06.03.2020

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

1. Wer waren die Teilnehmer des Spitzentreffens vom 17.12.2019?

Am Spitzentreffen vom 17.12.2019 haben Vertretungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, der Kirchen, der Kommunalen Spitzenverbände, der Gewerkschaften, der Landschaftsverbände, der Studiengänge Kindheitspädagogik, der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit sowie des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales, des Ministeriums für Schule und Bildung sowie des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft teilgenommen.

2. Nach welchen Kriterien wurden diese Teilnehmer ausgewählt?

Eingeladen wurde das Spitzenpersonal der für Gewinnung, Ausbildung und/oder Einsatz von Personal für Kitas relevanten Organisationen sowie die Fachvertretungen aus den drei benannten Ressorts.

3. Wer sind die „relevanten Akteure“, mit denen die Landesregierung nun in Arbeitsgruppen in erste Verhandlungen zur Umsetzung treten will? (Bitte die Arbeitsgruppen und Teilnehmerkreise benennen.)

Alle am Spitzentreffen beteiligten Organisationen haben ihre Beteiligungswünsche für die verschiedenen Arbeitsgruppen geäußert. Auf dieser Grundlage erfolgt die Einladung. Der Zuschnitt der Arbeitspakete bzw. Arbeitsgruppen wurde im Einvernehmen mit beteiligten Organisationen festgelegt.

Arbeitsgruppe I: Erhöhung der Ausbildungszahlen, Weiterqualifizierung von Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern, Verbesserung der Zugänge für Kräfte aus dem Ausland mit einschlägiger beruflicher Qualifizierung

Arbeitsgruppe II: Bindung von Personal an das Arbeitsfeld, Rückgewinnung von Personal, Prüfung der Möglichkeiten zur Erhöhung des Beschäftigungsumfangs

Arbeitsgruppe III: Personalvereinbarung

Arbeitsgruppe IV: Wirkungsvolle Entlastung des pädagogischen Personals durch Assistenzen
Arbeitsgruppe V: Erhöhung der Attraktivität des Berufsfeldes, Verbesserung der Einbindung von akademisch ausgebildeten Fachkräften, Gewinnung neuer Zielgruppen, Nutzung digitaler Möglichkeiten

Arbeitsgruppe VI: Grundlagen für ein Monitoring des Personalbedarfs

4. Durch wen wurden diese „relevanten Akteure“ ausgewählt?

Siehe Vorbemerkung sowie Fragen 1 bis 3.

5. *Wie unterscheiden sich die in Vorlage 17/2928 aufgeführten Maßnahmen von den bisherigen Möglichkeiten? (Bitte aufgeschlüsselt nach Maßnahme, Jahr der Einführung und Differenz zu den vorgestellten Überlegungen und Prüfaufträgen.)*

Die Initiative zur Personalgewinnung für Kindertageseinrichtungen knüpft an Maßnahmen an, die Landesregierung und Träger in den letzten Jahren bereits ergriffen haben, um dem wachsenden Personalbedarf zu begegnen. Sie geht aber darüber hinaus, weil gemeinsam mit den Beteiligten alle Möglichkeiten und Aspekte der Personalgewinnung ausgelotet und in entsprechende Maßnahmen überführt werden sollen: eine weitere Erhöhung der Ausbildungskapazitäten, die Ansprache neuer Zielgruppen, die Erprobung neuer (digitaler) Lernwege, eine Erleichterung der Übergänge in die Praxis, die Aktivierung von Personalressourcen (Berufsrückkehr und Teilzeitaufstockung), Maßnahmen zur Bindung und zur Entlastung von Fachkräften und ein Monitoring des Personalbedarfs.